

Die Schilddrüse – der menschliche Motor

Dr. med. Eveline Meier, Innere Medizin

Die Schilddrüse liegt im vorderen Halsbereich unter dem Adamsapfel vor der Luftröhre. Sie ist zuständig für die Produktion der Schilddrüsenhormone. Die Schilddrüsenhormone sind lebensnotwendig für zahlreiche Organfunktionen im Körper. Ohne Schilddrüsenhormone ist der Organismus nicht lebensfähig. Bei Kindern treten nicht wieder aufholbare Reifungs- und Wachstumsverzögerungen bereits im Mutterleib auf.

Jod

Für die Hormonproduktion benötigt die Schilddrüse Jod. Leider ist der Boden der Schweiz arm an Jod. Jod kommt in Meeresfischen, Krustentieren und wenig auch in Milch(produkten) vor. Deshalb wurde in der Schweiz eine generelle Jodierung des Speisesalzes eingeführt um die Folgeschäden eines Jodmangels zu vermeiden.

Gutartige Schilddrüsenveränderungen

1. Kropf

Die Folge eines Jodmangels führt mit zunehmendem Alter zu einer Vergrößerung der Schilddrüse mit Kropfbildung oder auch Struma genannt. Der Körper versucht den Mangel an Schilddrüsenhormon mit dem Wachstum der Schilddrüse zu kompensieren.

Meist produziert eine durch Jodmangel knotig vergrösserte Schilddrüse normale Mengen an Schilddrüsenhormon.

Wenn ein solcher Knoten jedoch unabhängig vom übergeordneten Regelkreis in der Hirnanhangsdrüse Schilddrüsenhormon produziert, kann es zu einer Schilddrüsenüberfunktion kommen. Die Tabelle 1 zeigt die Symptome.

Schilddrüsenüberfunktion:

- Gewichtsverlust trotz Appetit
- Wärmeintoleranz
- Feuchte warme Haut
- Herzklopfen
- Durchfälle
- Zittern
- Haarausfall
- Starrer Blick
- Nervosität

Solche Knoten, auch Adenome genannt, können mit dem Ultraschall der Schilddrüse erkannt werden und in der weiteren Abklärung mit einer Schilddrüsenzintigraphie als heisser Knoten bildlich dargestellt werden. Als Therapie wird meist eine Radiojodtherapie durchgeführt.

Gefährlich sind bei solchen Knoten eine plötzliche Jodüberbelastung, zum Beispiel durch Kontrastmittel bei Röntgenuntersuchungen (Computertomographie), Medikamente (Amiodaron) oder Joddesinfektionsmittel, da mit dem Jodüberschuss bei fehlender Bremse im Knoten zuviel Schilddrüsenhormone produziert werden, was zu einer akuten Schilddrüsenüberfunktion führt.

2. Morbus Basedow - die Krankheit mit den Augensymptomen

Der Morbus Basedow ist eine Autoimmunkrankheit, das heisst, körpereigene Stoffe führen zu vermehrter Ausschüttung von Schilddrüsenhormonen. In der Folge kommt es zu einer Überfunktion. Markant sind die damit häufig vergesellschafteten hervortretenden Augäpfel.

Die Erkrankung ist familiär gehäuft, betrifft vor allem Frauen und tritt häufig zwischen dem 20. - 40. Lebensjahr auf.

Die Krankheit heilt meist nach eineinhalb Jahren spontan, so dass während der Phase der Überproduktion ein Medikament verabreicht wird, welches die Hormonproduktion hemmt. Falls nach Absetzen die Krankheitssymptome zurückkehren, kann eine Radiojodtherapie oder Operation (bei Augensymptomen) durchgeführt werden.

3. Die subakute Thyreoiditis de Quervain – die schmerzhafteste Schilddrüse

Es handelt sich um eine schmerzhafteste Entzündung der Schilddrüse, welche meist zwei bis vier Wochen nach einem viralen Infekt auftritt und über mehrere Monate andauern kann. Die Schmerzen ziehen beidseits bis zu den Ohren und es finden sich im Labor ausgeprägte Entzündungszeichen. Die Erkrankten können im Allgemeinbefinden stark reduziert sein. Häufig werden durch Zerstörung von Schilddrüsengewebe Hormone ins Blut ausgeschwemmt, was zu einer vorübergehenden Überfunktion führen kann. Nachfolgend normalisieren sich die Werte allmählich wieder und es tritt eine spontane Heilung nach wenigen Monaten ein. Selten kann im Verlaufe eine Unterfunktion (siehe Tabelle 2) auftreten. Behandelt wird mit entzündungshemmenden Schmerzmitteln und bei längerem schwererem Verlauf mit Cortison.

Schilddrüsenunterfunktion:

- Gewichtszunahme
- Kälteempfindlichkeit
- Trockene kühle Haut
- Teigige Haut
- Brüchige Nägel, sprödes Haar
- Rauhe Stimme, klossige Sprache
- Verlangsamter Herzschlag
- Verstopfung
- Schwäche, Müdigkeit

Es gibt noch eine weitere Schilddrüsenerkrankung, die mit chronischer Entzündung über Monate bis Jahre verläuft, welche häufig unbemerkt ohne Schmerzen und ohne Entzündungszeichen abläuft und erst durch die Symptome einer Schilddrüsenunterfunktion bemerkt wird. Wir nennen sie die Thyreoiditis Hashimoto.

Es werden ebenfalls vom Immunsystem Autoantikörper gegen eigenes Schilddrüsengewebe gebildet, welche zur Diagnose bestimmt werden können. Die Therapie erfolgt durch den Ersatz von Schilddrüsenhormonen medikamentös, meist lebenslang.